

4. Vierteljahr / Woche 25.09. – 01.10.2016

01 / Happy End with Jesus

Jesus schenkt uns Leben – wir müssen ihm nur vertrauen!

➔ Bibel

Darauf erwiderte ihr Jesus: "Ich bin die Auferstehung, und ich bin das Leben. Wer mir vertraut, der wird leben, selbst wenn er stirbt. Und wer lebt und mir vertraut, wird niemals sterben ..."

Johannes 11,25–26 Hfa

➔ Hintergrundinfos

In diesem Vierteljahr werden wir uns mit Hiob beschäftigen.

Alles was wir von Hiob wissen, finden wir in dem Buch, das seinen Namen trägt. Allerdings wird Hiob auch im Neuen Testament erwähnt, nämlich in **Jakobus 5,11**. Paulus zitierte in **1. Korinther 3,19** aus **Hiob 5,13**, und in **Römer 11,35** aus **Hiob 41,3**.

Das Alter der Hiob-Erzählung ist bei Bibelforschern sehr umstritten. Durch die Erwähnung von Satan und die Nähe der Erzählweise zum Buch Jona vermuten viele von ihnen, dass Teile in der Zeit nach dem babylonischen Exil entstanden sind. Es ist aber denkbar, dass die Erzählung auf eine ältere Erzählung zurückgreift, die nicht schriftlich erhalten ist. (siehe Bibelwissenschaften.de) Es gibt mehrere Hinweise darauf, dass sich die Geschichte Hiobs zur Zeit der Patriarchen oder sogar wesentlich früher abgespielt hat.

Ellen G. White gab an, dass Mose das Buch Hiob verfasste (in: The Signs of the Times, 19. Februar 1880, siehe [SDA Bible Commentary, Band 3, S. 1140](#))

➔ Thema

• Anfang

- ➔ Lies **Hiob 7,1–4**. Was für ein Mensch begegnet dir hier? Kannst du Hiobs Gedanken nachvollziehen? Hast du dich auch schon so gefühlt? Wann war das und warum? Kennst du diese Art von Gefühlen von deinen Freunden? Wann und warum empfinden sie so?
- ➔ Lies in **Hiob 7,6–10**, welche Gedanken Hiob noch beschäftigen. Was empfindest du beim Lesen?

Wann hast du ähnlich wie Hiob gedacht?

- ➔ Hiob war nicht immer so verzweifelt. Lies den Beginn des Buchs: **Hiob 1,1–3**. Wie stellst du dir Hiob hier vor? Mit wem aus der Gegenwart würdest du ihn vergleichen? Was denkst du, womit Hiob sich beschäftigte? Wie er sich fühlte?
- ➔ Welche Ursachen kann es haben, dass sich das Leben eines Menschen so sehr verändert: vom reichen, angesehenen Bürger, der offenbar gerne feierte, hin zu Verzweiflung und Resignation? Was könnte dich und dein Leben so erschüttern, dass dir das Leben sinnlos vorkommt? Was Hiob widerfuhr kannst du in **Hiob 1,13–19** nachlesen.

• Ende

- ➔ Lies nun die letzten Verse des Buchs Hiobs: **Hiob 42,10–17**. Wie wirkt diese Schilderung auf dich?
- ➔ Welches Ende wünschst du dir für deine Lebensgeschichte? Was kannst du dafür konkret tun? Was liegt nicht in deiner Hand?
- ➔ Vieles in Hiobs Leben lief nicht gut. Trotzdem scheint er am Ende seines Lebens zufrieden gewesen sein. Woran kann das gelegen haben? Was kann zu einem zufriedenen Leben beitragen, trotz all dem Negativen, was einem geschieht? Was könntest du dir bewusst vornehmen, um deinem Leben eine positive Grundstimmung zu geben? (Tauscht euch am Sabbat darüber aus.)

• Alles gut?!

- ➔ Lies **Johannes 11,25–26** (Hfa). Was empfindest du, wenn du das liest?
- ➔ Wie passt es zu den deinen bisherigen Gedanken über Hiob und dich?
- ➔ Was sagen dir diese Verse für dich persönlich? Was haben sie mit deinem Leben zu tun?
- ➔ Was bedeutet es für dich, Jesus zu vertrauen? Inwiefern hast du dadurch Leben – sowohl hier auf der Erde, als auch nach dem Tod?

➔ Nachklang

Hör dir das Lied **Resurrection** an und mach dir bewusst, dass Jesus dir Leben schenken möchte – jetzt und in Ewigkeit.